

KREISSTADT METTMANN Der Bürgermeister		Drucksachennummer 279/2016	
Beschlussvorlage			
Stadtplanung	öffentlich	☒	
Bierbaum, Ralf	nicht öffentlich	☐	

Gremium:	TOP-NR:	Datum:
Ausschuss für Planung, Verkehr und Umwelt	8	21.09.2016

Integriertes Handlungskonzept Innenstadt
 Umbau Mühlenstraße
 Vorstellung des Konzeptes

<u>Finanzielle Auswirkungen</u>	ja
Kosten	594.000 €
Produkt	12.12.03 Bau, Betrieb und Unterhaltung von Verkehrsanlagen, einschl. ÖPNV Maßnahme: 15-33-000325
Haushaltsjahr	2016 ff
Folgekosten	ja
Haushaltsmittel stehen zur Verfügung	☒ ja ☐ nein
Deckungsvorschlag	

Anmerkung des Stadtkämmerers:

UMWELTBELANGE werden besonders berührt im Bereich:

☐ Abfall	☐ Wasserhaushalt	☐ Klima
☐ Boden	☐ Natur- und Artenschutz	☐ Emissionen / Immissionen

BESCHLUSSVORSCHLAG

1. Dem vorgestellten Konzept zum Umbau der Mühlenstraße wird zugestimmt.

<u>Abstimmungsergebnis:</u>			
	Ja	Nein	Enthaltungen
CDU			
SPD			
Die Grünen			
FDP			
AfD			
UBWG			
Piraten/Linke			

Verwaltungserläuterung:

Mit dem Umbau der Mühlenstraße soll die konsequente Weiterführung der stadträumlichen und gestalterischen Aufwertung der Mettmanner Fußgängerzone erfolgen. Das Projekt Mühlenstraße bildet dabei die Klammer zwischen ganz unterschiedlichen Stadträumen.

Die Mühlenstraße als Teil der Fußgängerzone der zentralen Innenstadt bildet die Grenze zwischen der historischen Oberstadt und der Unterstadt nach Osten. Im Übergang zwischen den kleinparzellierten, zum überwiegenden Teil historischen Gebäuden der Oberstadt und den eher großmaßstäblichen Gebäuden aus den 70er und 80er Jahren des letzten Jahrhunderts im Bereich des Jubiläumsplatzes hat sie eine wichtige Verbindungsfunktion zwischen den unterschiedlichen Innenstadtbereichen. So verlaufen über den Anschlussbereich Tannisberg/Ömjang/Jubiläumsplatz, über die Treppenanlage des Schweizer Trapps zur ‚Unterführung‘ der Kreissparkasse sowie über den Bereich des ‚Waschbretts‘ wichtige Wegeachsen über die Mühlenstraße zum Jubiläumsplatz. Nach Süden grenzt die Mühlenstraße an die Breite Straße/Königshof, die als gesonderte Bauabschnitte bereits ausgebaut sind bzw. noch ausgebaut werden. Die Oberflächen und die bestehende Ausbausituation der Mühlenstraße, insbesondere auch in den benannten Übergangsbereichen, ist defizitär und vollständig zu erneuern.

Die Umgestaltung der Mühlenstraße orientiert sich in der gestalterischen Gliederung und den Materialien an den angrenzenden bereits umgebauten Innenstadtbereichen mit einem hellen Betonsteinpflaster in Kombination mit den anthrazitfarbenen Betonsteinplatten der Leitspur als straßengliederndes Element. Mit einem Wechsel von freien Wegeflächen und baumbestandenen Abschnitten mit Leitspur entsteht ein spannungsvolles Bild eines sich öffnenden bzw. begrenzenden Stadtraumes.

Entsprechend ihrer Bedeutung greifen die Übergangsbereiche zum Jubiläumsplatz in die Straßenabschnitte ein und werden zusätzlich betont. So wird der Anschlussbereich Tannisberg/Ömjang/Jubiläumsplatz über eine Aufpflasterung als großzügige Platzfläche ausgestaltet, die Wegeachsen des Ömjang und der Kirchtreppe greifen als ‚Natursteintepiche‘ in die Platzfläche ein und betonen somit die Verbindung von und zur Oberstadt. Der in diesem Bereich vorhandene Baum bleibt als zentrales Element des Platzes erhalten, die verkehrliche Zu-/Umfahrt für Anwohner und Taxen ist auch nach Umbau uneingeschränkt gewährleistet. Als weitere Verbindung zur Oberstadt wird der Schweizer Trapp über ein Natursteinband zur Treppenanlage der Kreissparkasse geführt.

Während die grundsätzliche Gestaltung aus dem Strategieplan öffentlicher Raum abgeleitet ist und in den wesentlichen Merkmalen eine Fortführung des Projektes Freiheitstraße/kleine Mühlenstraße darstellt, sind für den Bereich des Waschbretts zwei alternative Konzepte entwickelt worden.

Der Bereich des ‚Waschbretts‘ erhält mit Abbruch der Dachkonstruktion ein neues Erscheinungsbild. Als zu den Rändern abgesetzte aufgepflasterte Platzfläche ist er Standort für die historische Straßenbahn mit oder ohne Überdachung, alternativ ist eine Überplanung des Platzes mit einem Baumdach als beschatteter Aufenthaltsbereich vorgesehen.

Hintergrund für diese alternative Planung im Bereich Waschbrett war der in der Ideenwerkstatt zum Jubiläumsplatz mehrfach geäußerte Wunsch die historische Straßenbahn im Bereich Waschbrett unterzubringen. Die Verwaltung hatte daraufhin bereits im letzten Ausschuss eine Vorprüfung der denkbaren Standorte vorgenommen, und letztlich den Bereich Waschbrett als einen geeigneten Standort –auch mit historischem Bezug– identifiziert. Eine Standortentscheidung wurde jedoch nicht getroffen. Der Ausschuss hat sich die Option offengehalten, an diesem Standort auf die Straßenbahn zu verzichten. Deshalb wurde eine Planvariante ohne Straßenbahn für den Bereich Waschbrett entwickelt.

Insgesamt wird mit der Umgestaltung der Mühlenstraße das neue, einheitliche Erscheinungsbild der Innenstadt Mettmanns bis zum Jubiläumsplatz geführt. Der Planungsausschuss sollte das Konzept zum Umbau beschließen, damit umgehend die Ausführungsplanung und damit ausschreibungsreife Unterlagen für den Förderantrag erstellt werden können.

Das Projekt soll im Rahmen des Integrierten Handlungskonzeptes für die Innenstadt für 2017 als Fördermaßnahme angemeldet worden. Die vollständigen (ausschreibungsreife) Unterlagen müssen bis zum 30.11.2016 bei der Bezirksregierung Düsseldorf eingereicht werden. Anderenfalls ist keine Fördermöglichkeit gegeben.